

Aus dem Jahresberichte der Handelskammer.

Aus dem Abschnitt lokale Handelsangelegenheiten entnehmen wir Folgendes: In Betreff der Verlegung des hiesigen königlichen Hauptsteueramtes auf ein von der Direktion der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft zu diesem Zweck offerirtes Grundstück und in Betreff der Errichtung eines Posthofes dabeist sind seitens des Vereins für den halle'schen Handel auch im vorigen Jahre bezügliche Verhandlungen gepflogen worden, die aber bisher zu keinem Resultat geführt haben.

Eine Einigung in dieser Sache dürfte mit den königlichen Eisenbahnanstalten leichter zu erzielen sein, und werden die bezüglichen Unterhandlungen nach Feststellung des Bahnpostfahrplans wohl wieder aufgenommen werden. Eine baldige Erzielung dieser für den halle'schen Handel so äußerst wichtigen Angelegenheit ist bei der Entfernung des gegenwärtigen Posthofes von den Bahnhöfen und den dadurch erwachsenden Transportkosten, besonders aber seit Einführung des neuen Zolltarifs, nach welchem eine größere Anzahl von Gütern steuerpflichtig geworden ist, die eine größere Bemühung des Posthofes in Aussicht stellen, dringend zu wünschen.

Von der Verwallung der Magdeburg-Halberrfader Eisenbahn ist ein Petroleum-Lagergebäude auf dem Steintorplatz hier selbst errichtet und am 1. Februar 1880 der Benutzung übergeben worden. Das Direktorium hatte der Handelskammer in dankenswerter Weise Gelegenheit gegeben, sich über das Reglement und den Tarif für die Benutzung des Schuppens gutachtlich zu äußern.

Außer geringfügigeren Bestimmungen hatte die Handelskammer den § 4 des Reglements montir, laut welchem der Einleger verpflichtet werden sollte, die eingelagerten Waren für den Fall der Weiterführung mit der Bahn über diejenige Route zu dirigiren, welche der Magdeburg-Halberrfader Eisenbahngesellschaft am günstigsten ist. Die Bestimmung erschien uns zu hart, weil sie die freie Disposition des Einlegers über seine Waare zu beschränken geeignet ist. Der Nachtheil, daß durch diese Bestimmung eine Frachtwertung gegen andere Routen nicht eintreten soll, schien uns diese Härte nicht zu mildern, denn es kommt in vielen Fällen nicht nur auf die Höhe des Frachtbetrages, sondern auch auf die Prompteit der Beförderungen an, und muß es daher dem Einleger frei stehen, welche Route er wählen will.

Im Uebrigen waren wir der Ansicht, daß etwaige Anträge auf Abänderung oder Ergänzung des Reglements resp. des Tarifs erst dann gestellt werden können, wenn Erfahrungen darüber vorliegen, wie sich die festgestellten Bestimmungen in der Praxis bewähren haben.

Wir erhielten hierauf von dem Direktorium der Magdeburg-Halberrfader Eisenbahngesellschaft folgende Erwiderung:

Magdeburg, d. 23. Januar 1880.

Die Bestimmung des § 4 bedauern wir nicht fallen lassen zu können. Sie scheint uns ganz selbstverständlich aus der Natur der Sache zu folgen. Wir können darin eine Härte in keiner Weise erblicken. Die gleiche Bestimmung wird bei Verpackung resp. Verbringung von Lagergütern und Lagerräumen und bei Verbringung von Gütern gefordert. Ihre Annahme, daß in vielen Fällen nicht die Höhe des Frachtbetrages, sondern die Prompteit der Beförderung maßgebend sei und es dem Versender freistehen würde, welche Route, wenn auch nicht billige Route er wählen will, dürfte in den Verhältnissen kaum begründet sein; in erster Linie ist die Höhe der Fracht maßgebend und es möchte wohl selten der Fall vorkommen, daß der Versender in der Erwartung schneller Beförderung eine Route wählt, über welche sich die Fracht höher stellt, als über eine andere Route. Außerdem möchte wohl der Versender sein in der Lage sein, zu beurtheilen, welche von den Konturrentanten am schnellsten befördert. In der Regel ist auch die Beförderung auf mehreren Konturrentanten gleich prompt, da das Interesse der besagten Verwaltungen für die prompte Beförderung auch in der Beförderung liegen Veranlassung zu lassen.

Die hier für Aufrechterhaltung der angeführten Bestimmung angeführten Gründe konnten wir für überall zu treffend nicht erachten und hatten die Gemuthung, daß uns das Direktorium mit Schreiben vom 29. Januar mittheilte, der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten habe das Reglement und den Tarif genehmigt, jedoch angeordnet, daß der § 4 für jetzt in Wegfall komme.

Die Benutzung des Petroleumlagerchuppens wird hauptsächlich zur Abstellung des Mißstandes beitragen, daß Petroleumkäufer, die beispielsweise ein Faß Petroleum bezugs pflichtig durch den Käufer wenige Stunden auf dem Hofe bei sich liegen lassen, in polizeiliche Ordnungspflichten versetzen, welche ohne Rücksicht auf die begleitenden Umstände von ihnen eingezogen wurden. Wenn wir auch das Gemeinnützige in der betreffenden Polizeiverordnung, mit welcher der Feuergefährlichkeit des Artikels Rechnung getragen wird, durchaus nicht verkennen, so halten wir doch eine Revision der bezüglichen Bestimmungen in der Befestigung königlicher Regierung zu Merseburg d. d. 23. Dez. 1869 für erforderlich, um dieselben des veratorischen Cha-

rakters zu entkleiden, der ihnen durch eine sich streng an den Buchstaben haltende Interpretation beigelegt werden kann.

Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens.

IV. Beginn der Verwertung einer zur Patentirung eingereichten Erfindung.

Dr. Otto Sack, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Magdeburg-Leipzig.

Bei der Vernehmung von Erfindungsobjekten ist hauptsächlich darauf zu achten, daß dieselbe nicht zu früh beginnt. Es sind Fälle vorgekommen, wo der Erfinder vor der Einreichung seines Patentgesuches Objekte in den Handel gebracht hat und ihm auf Grund dieser Handlungsweise später bekannt gemacht hätte, sein Patent, bezügl. sein vorläufiger Schutz von Seiten Dritter umgehoben und in Folge dessen sein geistiges Eigenthum seinem alleinigen Besitze entzogen wurde.

Die vielverbreitete Ansicht, man dürfe erst nach der Erteilung des Patentes mit der Verwertung desselben vorgehen, ist unrichtig. Jeder Erfinder kann, sobald sein Patentgesuch eingereicht ist, mit der Vernehmung seines Erfindungsobjektes beginnen, jedoch müssen, falls er beabsichtigt, die oft sehr Vortheil bringenden ausländischen Patente zu nehmen, auch die diesbezüglichen vorchriftsmäßigen Gesuche an die betreffenden Behörden eingereicht sein, bevor er in umfassendem Maße die Ausbeutung derselben kann. Der Beginn der Vernehmung, direkt nach erfolgter Einreichung des betreffenden Gesuches, hat keinen Einfluß auf die Ertheilung des deutschen Reichspatentes, da das Objekt, wenn der Erfinder im Uebrigen richtig gehandelt hatte, bis zu diesem Augenblicke neu ist und in Folge dessen ohne andere Gründe Niemand im Stande sein kann, die Neuheit zu befreiten. Es ist ferner zu beachten, daß die nach der erfolgten Einreichung des Patentgesuches veräußerten Gegenstände nur mit dem Vermerk „Zur Patentirung eingereicht“ versehen werden dürfen, da die Bezeichnungen „Angemeldet Patent“, „Patentgesuch eingereicht“ so lange straffällig sind, bis der vorläufige Schutz, der mit den beiden letzten Bezeichnungen ausgedrückt wird, vom kaiserlichen Patentamt öffentlich bekannt gemacht ist.

Nach Eintreten des vorläufigen Schutzes kann gegen event. Nachahmer der geschützten Gegenstände gerichtliche vorgegangen werden.

Diese Möglichkeit gemäß dem Erfinder die Gemüthsruhe, auch während der Periode, welche zwischen der Einreichung des Gesuches und der öffentlichen Anmeldung liegt, vor Nachahmung sicher zu sein, denn es ist ein sehr nutzloses Beginnen und überhaupt nicht gut möglich, in einer so kurzen Zeit die Einrichtungen, deren ein neuer Gegenstand zu seiner Herstellung in den meisten Fällen bedarf, anzufertigen, den Gegenstand selbst in vollkommenen Zustande zu fabriciren und ihn preiswürdig auf den Markt zu bringen, um dann — vom Staatsanwalt wegen Patentverletzung durch Konfiskation sämmtlicher nachgemachter Objekte, dazu gehörigen Theile nebst Einrichtungen und event. außerdem noch zur besonderen Einschüchterung herangezogen zu werden.

Die rasche Verwertung von Erfindungen hat in vielen Fällen, z. B. bei Saisonartikeln, besonderen Werth. Es würde als ein Uebelstand zu betrachten sein, wenn das Patentrecht in dieser Beziehung dem Erfinder nicht zur Seite stünde, zumal die erste Patentirung stets vom Tage nach erfolgter Einreichung Siltigkeit haben.

Gewinne

1. Klasse 98. Königl. sächs. Landes-Lotterie. (Dritte Gewinns.)

Leipzig, 6. Juli 1880.

- 1 Gewinn à 30 000 M auf Nr.: 40336.
1 Gewinn à 15 000 M auf Nr.: 6639.
3 Gewinne à 3 000 M auf Nr.: 21627 88262 95413.
12 Gewinne à 1 000 M auf Nr.: 11482 14964 19594 20839 27470 37269 43496 51157 70581 73832 91252 98378.
22 Gewinne à 500 M auf Nr.: 1141 1910 11577 23212 23934 25352 30298 43287 47503 49251 55435 62815 66751 66941 68646 71007 71474 76366 84145 89358 89622 89806.
54 Gewinne 300 à M auf Nr.: 409 1559 1951 6274 6607 10543 11140 12484 14149 19202 19525 21773 24954 27128 30226 33130 35169 36949 39174 40413 41269 41568 42412 43968 46414 47526 48467 50674 55180 55339 55492 56732 58237 58784 62163 66607 67238 69391 69868 70353 71365 75090 78375 79422 79769 80126 82582 86279 86495 87721 94839 95878 97819 98390.

Marine.

Nach der von der Admiralität aufgestellten Nachweisung über die Bewegung der Schiffe der deutschen Marine in der zweiten Hälfte des Monats Juni befand sich „Ariadne“ in Montevideo, „Bismarck“ in Valparaiso, „Cocksp“ in Sanghai, „Geyra“ in Panama, „Janus“ in Callao, „Hyäne“ in Callao, „Nerey“ in Zuyudere, „Kuffe“ in Hongkong, „Medusa“ auf der Reise nach Halifax, „Möve“ machte eine Probefahrt von Kiel und zurück, „Muskito“ war auf Sanghai, „Nauticus“ in Anklam, „Nobe“ geht nach Swinemünde, „Nympe“ in Zoppot, „Novet“ auf

Sanghai, „Prinz Albrecht“ von Hongkong auf der Heimreise, „Sachsen“ ist mit dem Lebningsgeschwader vereinigt, „Dineta“ befindet sich in Yokohama, „Wolf“ in Sanghai. Das Lebningsgeschwader verläßt bis zum 20. Juli in Neufahrwasser.

Gerihtsfaal.

Der Einbruchdiebstahl ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafs., vom 27. April d. J., auch dann als schwerer Diebstahl mit Zuchthaus zu bestrafen, wenn das Gebäude, aus welchem mittel Gewalt der Diebstahl verübt worden, nicht überall verschlossen und die Ausföhrung des Diebstahls ohne Anwendung von Gewalt möglich gewesen war.

Ein Baumunternehmer, welcher, ohne Bautechniker zu sein, einen Bau ausföhrte, ohne einen qualifizirten Sachverständigen bei dem Bau zuzuziehen, macht sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafs., vom 23. April d. J., einer einfachen Fahrlässigkeit, nicht aber einer solchen Fahrlässigkeit schuldig, zu deren Ueberlassung er vermöge seines Gewerbes „besonders“ verpflichtet war. Wird durch die Fahrlässigkeit der Tod eines Menschen herbeigeföhrt, so ist die Unternehmung nur wegen einfacher fahrlässiger Tödtung aus § 222 Abs. 1 des Str. O. D. zu bestrafen.

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for destination (nach) and departure time (Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab.). Destinations include Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

Anknft

Table with columns for origin (von) and arrival time (Vm., Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab.). Origins include Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

Wetterbericht vom 6. Juli 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with columns for Stationen, Barometer auf 0 Gr. u. d. Meeressp. red. in Millimeter, Wind, Wetter, and Temperatur in °C. Stations include Mülliggsmore, Albedun, Ghriftianst., Kopenhagen, Stodholm, Coparanda, St. Petersburg, Moskau, Cort., Zengstent., Drest, Gdeler, Spdt., Gamburg, Swinemünde, Denfahnenf., Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, Mlingen, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau, Sic d'Alf., Riga, Triest.

1) Seegang mäßig. 2) Seegang leicht. 3) Gekern hülmäßig und Regen. 4) Gekern Gewitter, Nachts hülmäßig. 5) Wadmittags gekern leichte Regen. 6) Hülmäßig Regen. 7) Zhan. Anmerkung. Die Stationen sind in vier Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Küstengebiet von Irland bis Dänemark, 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4) Südeuropa. — Immerfalls jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingetrag.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = hülmäßig, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = hart, 7 = heif, 8 = hülmäßig, 9 = Sturm, 10 = hefter Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Ueberficht der Witterung. Das Minimum, welches gekern über Jütland lag, ist die Begleitung von hülmäßigem Regen für die deutsche Nordsee und westliche Diffe, nordwärts bis in die Gegend von Ghriftianstund fortgeschritten. An der sächsischen Diffe sind die hülmäßigsten Stöße zwar angezeiht, treten aber nur vereinzelt in hülmäßigem Regen auf, Bräuner- und WSW. S. Im Binnenlande Central-Europas ist sehr ruhiges und vorwiegend heftiges Wetter mit wenig veränderter Temperatur eingetreten, die jetzt in ganz Deutschland unter der normalen liegt. Dagegen hat im südbahen Nordseegebiete ziemlich beträchtliche Gewitter stattgefunden. Ueber Irland und Schottland ist des Barometer bei Regemeter stark gefallen.

Deutsche Gewarke.



Eine Gasexplosion in London.

London, 6. Juli. Gestern Abend wurde London von einer Katastrophe heimgesucht, wie sie in den Annalen der britischen Hauptstadt glücklicherweise äußerst selten vorkam. In dem sehr dicht besetzten Stadtteil nahe der Haupt-Verkehrslinie Tottenham-Courts wurde die Haupt-Gas-Abzweigleitung unter der Straße ausgebeißert. Eine Anzahl Arbeiter war eben fertig, mit einem Male erkam ein dumpfer Knall, richtiger eine Reihe von Detonationen. Feuergeräusche schienen an verschiedenen Orten aus dem Erdboden hervor. Die Erde scheint zu wanken und zu zittern. Der Boden hebt sich, die Häuser auf den beiden Seiten der Straßen auf Hunderte von Klaftern schwanen. Trümmer von Balken, schwere Pflastersteine, menschliche Gliedmaßen, Ziegel und Glas flogen durch die Luft. Menschen, Wagen und Pferde verschwanden in dem gähnenden Krater. Die Luft

ist eine Zeit lang förmlich verunstet durch Trümmer und aufgewirbelten Staub. Dazwischen tönt das Zammern der Verwundeten und das Angeschrei der herbeieilenden Menschenmengen. Die Szene war geschehener. Niemand wagte im ersten Augenblick, was geschehen war. Viele glaubten, es sei ein Erdbeben. Bald zeigte sich die Ursache, nämlich eine Explosion in der Gasröhre. Ein Mann sagte aus, er sah einen Arbeiter ein Zündholz anzünden, alsbald erfolgte die Detonation. Dieser Arbeiter wurde in die Höhe hineingefleußert und sofort getödtet. Ein anderer nahe dabei stehend, entsetzlich verstimmt, starb bald. Aus den Trümmern der Häuser und aus dem Abgrunde wurden einige dreißig Personen verwundet herausgezogen, davon sind acht aufs schwerste verletzt. Die Explosion war ganz merkwürdig. Erst muß das Gas an einer Stelle sich entzündet haben, hierauf schoß die Flamme unterirdisch in

der Höhe entlang, worauf andere Detonationen und Erschütterungen folgten. Vier besondere große Krater öffneten sich. Alle Häuser sind auf einer etwa drei Viertel englische Meilen langen Strecke mehr oder minder beschädigt. Fenster und Türen sind in allen Gebäuden zertrümmert; manche der Häuser liegen ganz in Ruinen und die stützenden Balken begreifen die Einwohner. Die Gegend ist zumeist von kleinen Geschäftsleuten und Arbeitern bewohnt.

Näh-Verein im Distanzfeuerhaus
Donnerstag den 8. Juli Nachmittags 3 Uhr. Um zahl- reiche Beteiligung wird freundlich gebeten.

15. Mart Gehent aus dem Gleich in Sachen **B. / N.** sind durch Herrn Schießmann **Mertens** zur Armenliste gezählt. **Die Armen-Direction.**

Reisende

gegen festen Gehalt von 90 M. per Mt. u. Provision werden sofort eingestellt. Solche, die bereits mit der Nähmaschinenbranche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offert. unter G. a. 6121 an

Rudolf Mosse, Gr. Ulrichstraße 4.

Für ein hiesiges Colonial-Waaren-Engros-Geschäft wird ein

Lehrling

mit den nötigen Schulkenntnissen p. Oktober gesucht. Meldungen unter G. f. 6165 an

Rudolf Mosse, Gr. Ulrichstraße 4.

Ein Hausburche, welcher Regelaussstellen mit besorgt, sofort gesucht. Königsstraße 5.

Gesucht wird für das **Hotel Carlshof** bei **Brehna** eine gebildete Dame zur **Beaufsichtigung** und **Pflege geisteskranker Damen**, bezgl. eine geübte **Wärterin**. Der Antritt kann sofort erfolgen. — Meldungen nimmt die **Direction** entgegen.

Sophie Böttger.

Eine gewandte **Bodenarbeiterin** für eine **Stärkefabrik** bei **hohen Vohn** gesucht. Zu erfragen in der **Exp. d. Bl.**

Ein junges anst. Mädchen vom Lande von 20—22 Jahren zur **Hausarbeit** u. **Wartung** eines Kindes sofort gesucht.

Steinweg 27, Frau Schneider.

Ein jung. **Kinderran** oder alt. Mädchen für ein Kind nach **Magdeburg** gesucht, ein bezgl. auf ein Gut.

Mädchen, im Kochen erfahren, sucht sof. **Emma Verche, Gr. Schlamn 9.**

Mädchen, Stuben-, Haus- u. Kinderarbeiten erhalten sofort, 1. August und später gute Stellen durch

Kauline Fiedinger, H. Schlamn 3.

1 anständ. Mädchen, nicht unter 30 Jahren, findet in einem feinen Hause als **Stuben-** **mädchen** sofort oder später Stelle durch

Kauline Fiedinger, H. Schlamn 3.

Ein **Aufwart.** wird gesucht **Klausstr. 2.**

Ein **Stellmacher** sucht Arbeit. Gefällige Adressen werden erbeten.

Gasthof zur Stadt Leipzig.

Ein junges gebild. Mädchen von auswärtig, aus guter Familie, im Kochen u. allen weibl. Hausarbeiten erfahren, sucht zur Stille der Hausfrau bei einer Herrschaft eine passende Stelle. Antritt kann zum 1. August und später geschehen. Bitte gef. Adressen unter

H. 16, in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen u. Plätten erfahren, sucht Stelle **H. Sandberg 17, I.**

Mädchen u. arbeitame Mädchen mit guten Vorkenntnissen suchen **15. Juli** und **1. August** Dienst durch

Fr. Wendler, Trödel 9.

Mädchen und andere tüchtige Mädchen mit guten Vorkenntnissen suchen Stellen, **Kochmamsells** sucht

Fran Scholle, Leipzigerstraße 89.

Ein junges, gebild. Mädchen, im Plätten u. all. weibl. Handarb. erf., sucht in e. feinen Hause 1. Sept. Stelle. **Gef. Off. u. P. W. erbeten** **Geiststraße 67, im Laden.**

Ein anst., gewilligtes Mädchen sucht sofort oder 15. Juli Stelle. **Näh. Brückstr. 14.**

Necht arbeitame Mädchen mit vorzähl. Zeugnis, suchen sofort und später Stellen **d. Frau Fiedinger, H. Ulrichstr. 7.**

1 alt. Mädchen sucht Stelle **Geiststr. 50, II.**

Vermietungen.

Die herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit versehene

Barterre-Wohnung

in meinem Hause ist sofort oder für später zu vermieten.

Joseph Frank, Merseburgerstraße 9a.

Herrschf. Barterre-Wohnung, best. aus 3 St., 3 R., Küche, oder die 2te Etage, 4 St., 2 R., Küche, mit Garten, 1. Oktober zu bez.

Wettinerstraße 16.

Bel-Etage

1. Oktober beziehbar **Königsstraße 20a.**

Die 1. Etage, best. aus 3 Stuben, 3 R., Küche und Zubehör, ist 1. Oktober zu beziehen

H. Ulrichstraße 5.

Sophienstraße 33 ist eine herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern u. f. w. zum 1. Oktober zu vermieten.

Die zweite Etage

meines Hauses große Stein-

straße 64 ist zu vermieten

und zum 1. Oktober zu beziehen.

Heilfron.

Die 2te Etage große **Ulrichstraße 5** so-

gleich oder später zu beziehen, das. ein Laden in frequenter Lage mit, auch ohne Wohnung zu vermieten.

E. Richter.

Gr. Ulrichstraße 8

ist die 2. Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Eine Wohnung (1. oder 2.) Etage, 2 St., 3 R., große Küche und Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten

Berggasse 2.

Merseburgerstraße 46

ist die zweite Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, veränderungs-

halber zum 1. Oktober d. 3. zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Merseburgerstraße 46

ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst vollständigem Zubehör per 1. Oktober c. zu vermieten. Preis 450 M.

2 Stuben, Kammer, Küche und Laden mit Ladenabte vermietet zum 1. Oktober

alter Markt 16.

Eine Wohnung, 3 Stuben, R., K., Entrée nebst Zubehör, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. **Dezgl. 1 Wohnung ohne Entrée.** Näheres **Brumowstraße 16b, II.**

Eine große freundl. Wohnung, **Wilschmistr.,** zum 1. Oktober zu vermieten

Harz 48, im Comptoir.

Barterre-Wohnung, 5 Päden, ist sofort oder 1. Oktober zu beziehen

Magdeburgerstraße 29.

Eine Wohnung (hohes Parterre), bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Torfplatz, Mitgebrauch des Waschküchens ist **Schloßberg Nr. 1** zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Eine hohe Parterre-Etage, 5 St. u. Zubehör, Preis 225 M., zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen

Niemeyerstr. 13.

Die Beletage meines Grundstücks große **Ulrichstraße 37**, zu welcher auch Geschäfts- resp. Bureau-Räumlichkeiten und zwar mit besonderem Treppenaufgang abzugeben werden können, ist zu vermieten und 1. Oktober c. zu beziehen.

Berng. Schmidt.

H. Ulrichstr. 23

ist die 1. Etage, 3 St., 3 R., R. u. Zubehör zu vermieten und sozgleich oder 1. Oktober zu beziehen. Näheres **H. Ulrichstr. 14.**

Eine eleg. herrschaftliche Wohnung per 1. Oktober zu vermieten

Karlstraße 32.

In meinem Grundstücke **Wilmigstraße 7b** ist die Bel-Etage zum 1. Oktober c. zu vermieten.

G. Vötker.

In meinem Hause **Thorsstraße 11** ist die Bel-Etage mit Einfluß der Dach-Etage per 1. Oktober c. oder früher zu vermieten.

Näheres **Leipzigerstraße 66, II.**

D. Stengel.

ist die 3. Etage zu vermieten u. zum 1. Oktober zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zub. 1. Okt. zu bez. **Gilgenstr. 14.**

Wohnung zu 450 M. 1. Okt. zu bez. **alte Promenade 12.**

Hertzberg's Etablissement

zu **Pausendorf.**

Eine freundl. Wohnung n. mehr. Zimmer als **Sommerwohnung** zu verm.

3 Hof-Wohnungen à 45 M. zu vermieten gr. **Klausstraße 8, I.**

2 St., R. u. K., Preis 70 M., 1 St., R. u. K., Preis 40 M., mit Wasserl. u. Aufz., an feiner. Leute zu verm. **Schülerhof 12.**

Wohnung, 2 St., R., 2 Et., an 1 anst. Dame zu vermieten **Verbnurgerstr. 1.**

Eine Hofwohnung, 1 St., 2 R., R., 60 M., zu vermieten **a. d. Moritzstraße 5.**

2 fr. Logis à 96 u. 52 M. verm. **Spitze 25.**

Eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, 2 R., Küche, verschiedl. Entrée u. Zubehör ist zum 1. Oktober zu vermieten **Kellergasse 7b.**

Zwei Wohnungen, eine 50 M. und eine 36 M., zum 1. Oktober zu vermieten

gr. **Wallstraße 24.**

1 Barterre-Wohnung, Entrée, 1 Etage, 2 Kammern, Küche zu vermieten, 1. Oktober zu beziehen

H. Sandberg 13.

Die Hälfte eines Logis mit Gartenben. z. verm. an einz. Herrn od. Dame. Zu erfragen bei

J. Berek & Co.

kleine Wohnung f. einzelne ordentl. Leute vermietet

M. Wohnung, 36 M., f. eine ruhige Dame sofort zu beziehen

Wohn. an fr. Leute f. 28 u. 36 M. Steinweg 19.

St., R. u. K. nebst Zubehör. ist sof. zu beziehen

Wörmilgerstr. 4.

2 Hofw. à 60 u. 45 M. 1. Oktober zu beziehen

Brüderstr. 13, Hof, I.

R. fr. Wohnung wegzugsh. 15. Juli oder später zu vermieten

Taubengasse 1, II.

1 Logis zu 46 u. 34 M. Unterberg 5.

1 Wohnung zu 36 M. 1. Okt. **Fleißberg 13.**

Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, hohes Parterre, an einzelne ruhige Leute zu vermieten

gr. **Beilin 9, II.**

1 Wohnung, 2 St., 2 R., R. u. Zub., 1. Oktober zu vermieten **Kammichstr. 20.**

In der Nähe des Marktes ist eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu beziehen

Hausflad 1.

Wohnung, 2 St., 2 R., Küche und Zubehör, neu restaurirt, mit Garten, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten

Karlstraße 18.

Freundl. Wohnung, 3 St., R., R. u. alles Zubehör, zu vermieten. Näheres

Barckstraße 1, 2e Etage östlich, 11—2 Uhr.

Neueingerichtete Wohnung für 75 M., 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, an ruhige Leute zum 1. Oktober, auch früher, zu vermieten

Karlstraße 31. F. Horn.

Eine Wohnung, Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen

Merseburgerstraße 10.

Dorotheenstraße 9

ist die Souverain-Wohnung am 1. Oktober d. 3. an ruhige Leute zu vermieten.

Südstraße 3 ist eine Wohnung mit prächt. vollen Aussicht in der 3. Etage zu vermieten und sofort oder 1. Oktober zu beziehen.

Näheres zu erfahren **Andenstraße 11.**

Eine Wohnung zu 40 M. zu vermieten **Brandensplatz 6.**

Eine Wohnung mit kleiner Werkstat, die selbe ist mir geeignet für solche, welche allein oder zu Zweien arbeiten, passend für Mechanikus, Quärer, Holzarbeiter etc., in bester Lage, ist zu vermieten.

Hierzu Reflektierende wollen ihre Adressen samt D. S. 44 postlagernd Halle a. d. S. (Postamt 1) niederlegen.

2 Stuben, 1 Kammer, unmöblirt, an einzelnen Herrn zum 1. Oktober zu vermieten **Niemeyerstraße 4.**

Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermieten

gr. **Marktstraße 19.**

1 Federstuhl, Boden, Keller, Niederlage sind sofort **H. Marktstraße 3** zu vermieten, 1. Oktober zu übernehmen.

St. u. K. an einz. P. verm. **Mittelstr. 1.**

1 Etage f. 12 M. verm. an 1 anst. Person sozgleich oder 1. August

Stube und Kammer zu 24 M. sofort zu vermieten **Auguststraße 10, I.**

Sofort zu beziehen **Stube, R., R. Spitze 20.**

1 Möblirte Stube **Schulstraße 1.**

Ein Stübchen sof. z. verm. **Spiegelg. 13, III.**

Möbl. Wohnung verm. **Martinsg. 3, I. K.**

1 möbl. Zimmer verm. **Martinsberg 4a, II.**

1—2 helle, geräumige, möbl. Stuben sofort billig zu vermieten **Leipzigerstraße 11.**

Eingang **H. Sandberg 2te Etg., 2 Et.**

G. möbl. W. bill. zu bez. **Brückstr. 13, I.**

2 j. Leute f. Logis u. Kost **Kandw. 3, II.**

Freundlich möbl. Wohnungen zu vermieten **Rüttelhof 3.**

Zein möbl. Zimmer **Anhalterstr. 9a, p.**

Eine fein möbl. Wohnung, auch für zwei Herren passend, per sofort oder später zu vermieten

gr. **Klausstraße 25, im Laden.**

Anst. Pm. f. Logis alter Markt 3, **H. I. 1.**

2 anst. Schlafst. u. R. gr. **Sandberg 11.**

Anst. Schlafst. offen **Schmeerstr. 3.**

2 anst. Schlafst. mit R. u. Brauhausg. 6, p.

Gute Schlafst. alter Markt 27, **II. Seitengeb.**

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Oktober ein möblirtes Logis von 2 Stuben oder Stube nebst Kabinett mit heizbarem Büfettengelasch zu mieten gesucht.

Darüber an **Herrn Kauffner, Leipzigerstr.**

Ein Paar junge Leute suchen z. 1. Oktober eine Wohnung in der Nähe des Marktes zu 36—40 M. — Offerten unter **F. 5** in der **Exp. d. Bl.** erbeten.

2 einz. Leute i. 1. Okt. Wohnung zu 48 bis 60 M., Nähe des alten Marktes.

Zu erfragen in der **Exp. d. Bl.**

Eine einzelne Dame sucht sofort **St., R. u. K.** oder **St. u. R.**; zu erfragen **Wörmilgerstraße 4** bei **Frau Zimmermann.**

Ein königl. Beamter, dauernd unfähig angeheilt, bittet einen Kapitalisten um ein Darlehen von 500 Mark gegen Zinsverrechnung, Sicherheit und Rückzahlung in monatlichen Raten à 50 M. Best. Offerten unter **H. 100** werden bei Herrn Kaufmann **Albert Schmidt, Domplatz 8**, erbeten.

Erwidern.

Auf die gefällige Annonce, betreffend die **Goldschmidt'sche Brauerei**, **Brauhausgasse**, zur gefälligen Erklärung, daß mir im Obgenelbst faures, verdorbenes Bier zum Verkauf aus obiger Brauerei gegeben wurde und nicht meinerzeit mit Wasser verdünnt worden ist, denn selbiges war schon hureichend verdünnt.

Carl Berbig,

Bierverleger.

10 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 2. bis zum 3. ist mir in meinem Hause **Geiststraße 19** durch un- bekannte Hände eine Thür entwendet worden. — Wer mir den Täter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung.

G. Sautsch.

Ein **Emmer, Vittermaß und Trichter** abhanden gekommen von der **Leiten-Vierbrauerei** bis obere **Steinstraße**. Abzugeben beim **Restaurateur Wege, am Steinthor.**

Verloren.

Vom **Bischofsberge** zum **Waldstater** ein goldenes **Medaillon** verloren. Der Ehrlich Finder erhält 5 Mark Belohnung. Abzugeben **Auguststraße 4**, im **Hofe 1** Tr.